



Findbuch Zugang 934

**Akten zum Schiedsgerichtsverfahren der
Harpener Bergbau AG ./ Reichswerke AG
(Prov.: Prof. Dr. Hans Münstermann)**



0. Einleitung

0.1 Vorbemerkung

Die 1937 im späteren Salzgitter gegründete *Reichswerke AG für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“* tauschte 1939 mit der zum Flick-Konzern gehörenden Harpener Bergbau AG Steinkohlenzechen gegen Braunkohlen aus den „arisierten“ Produktionsbetrieben von Julius und Ignaz Petschek. Die von Flick schon 1944 geplante Rückabwicklung des Tausches der im Bereich Hamm/Werne liegenden Steinkohlenzechen der zu seinem Konzern gehörenden Harpener Bergbau-AG wegen Nichterfüllung seitens der Reichswerke konnte bis Kriegsende nicht mehr durchgeführt werden.

Im Zuge der Forderung von Ignaz-Petschek nach Restitution der von den Nazis enteigneten Immobilien und Bergwerke vereinbarten die in Liquidation befindlichen Reichswerke „Hermann Göring“ in der Haftanstalt Landsberg, wo der in Nürnberg von einem amerikanischen Militärgericht verurteilte Friedrich Flick einsaß, im Juli 1950 eine außergerichtliche Einigung durch ein Schiedsgericht unter dem Vorsitz des Oberlandesgerichtspräsidenten Freiherr von Hodenberg in Celle.

Das Schiedsgericht beauftragte zur Wertermittlung den Ministerialdirigenten a.D. Otto Heß mit einem Gutachten, das seitens der Reichswerke hinsichtlich der Methode angegriffen wurde. Diese beauftragten u.a. den damals in Mainz lehrenden Betriebswirtschaftler Hans Münstermann mit einem Gegengutachten. In diesem Kontext übersandte der die Reichswerke vertretende Anwalt beim OLG Düsseldorf, Dr. Justus Koch, Münstermann die hier verzeichneten Unterlagen. Dessen Bearbeitungsspuren finden sich auf den Rändern. Die Kölner Anwälte der Harpener Bergbau-AG, u.a. Dr. Robert Ellscheid, reichten vor diesem Hintergrund dem Schiedsgericht ein von dem Kölner Betriebswirtschaftler Erich Gutenberg erstelltes Gutachten ein, das Münstermann mutmaßlich vom Schiedsgericht oder dem Anwalt der Reichswerke zugänglich gemacht wurde.

Literatur:

Kim C. Priemel: Unternehmensgeschichte *reloaded*: Der Umgang der Friedrich Flick KG mit der NS-Vergangenheit in Öffentlichkeitsarbeit, Entflechtung und Restitution nach 1945, in: Johannes Bahr, Axel Drecoll, Bernhard Gotto sowie Kim C. Priemel und Harald Wixforth: *Der Flick-Konzern im Dritten Reich*. München 2008, S. 647-720.

0.2 Zur Bestandsgeschichte

Die hier verzeichneten Akten wurden im Mai 2022 vom Wirtschaftsarchiv der WiSo-Fakultät (Frau Dipl.-Bibl'in Martina Maasjosthusmann) an das Historische Archiv abgegeben und von Archivleiter Dr. Andreas Freitäger verzeichnet.

Sie stammen ausweislich einer ebenfalls übergebenen, in den Nachlaß einsortierten Akte sowie einem in Nr. 5 einliegenden Schreiben des Düsseldorfer Rechtsanwalts Dr. Jost, der die Reichswerke i.L. vertrat, aus dem Vorbesitz des Mainzer bzw. Kölner Betriebswirtschaftlers und Wirtschaftsprüfers Hans Münstermann. In seinem Nachlaß im Historischen Archiv der Universität zu Köln befindet sich ein weiteres, ebenfalls in diesen Kontext gehörendes Faszikel (Zug. 506/10).

Die Unterlagen sind zu bestellen und zu zitierten als

Historisches Archiv der Universität zu Köln (UA Köln), Zugang 934/ [Ifd. Nr.].

Es bestehen keine archivrechtlichen Beschränkungen mehr.

Köln, 05.05.2022

Dr. Andreas Freitäger

0.3 Klassifikation

0.	Einleitung.....	2
0.1	Vorbemerkung.....	2
0.2	Zur Bestandsgeschichte	2
0.3	Klassifikation.....	4
1.	Verzeichnung	5

1. Verzeichnung

Bestellnr.: 1

Harpen ./ Reichswerke – Schriftsatz der Klägerinnen vom 10. Juli 1953.

Mshr., von RA Dr. Robert Ellscheid, Köln, unterschriebener Umdruck (65 S.) mit hs. Anmerkungen von Hans Münstermann.

10. Juli 1953

Bestellnr.: 1a

Beilage zu Nr. 1: Dr.-Ing. Friedrich Lüth, Privatdozent und Beratender Ingenieur: Anforderungen der Hüttenwerke an den Hochofenkoks und ihre Erfüllbarkeit durch fremde oder hütteneigene Steinkohlenzechen und Kokereien (1.1.1951)

Mshr., Fotokopien der Zeit, 3 S. und 1 Tafel, eine Tabelle und 3 Schaubilder (1950-1951)

1950-1951

Bestellnr.: 2

Harpen ./ Reichswerke – Schriftsatz der Klägerinnen vom 24. Juli 1953 nebst Gutachten [von] Prof. [Dr. Erich] Gutenberg [, Universität zu Köln]

Mshr., von RA Dr. Robert Ellscheid, Köln, unterschriebener Umdruck (3 S.) und Gutachten (25 S., 6.7.1953; Fotokopien der Zeit) mit hs. Anmerkungen von Hans Münstermann.

24. Juli 1953

Bestellnr.: 3

Anlage D [zum Gutachten von Ministerialdirigent a.D. Otto Heß]: Stellungnahme des Geologen Karl Oberste-Brink (1885-1966), Essen.

Mshr., Umdruck, 10 S. und zwei Anlagen: Vergleich der Gesamtwerte des Steinkohlenkomplexes nach Heß und Oberste-Brink; Investitionen nach den Geschäftsberichten der Harpener Bergbau A.-G. von 1927 bis 1938.

8. Juli 1953

Bestellnr.: 4

Anlage F [zum Gutachten von Ministerialdirigent d.D. Otto Heß]: „Schiedsspruch (Schiedsgutachten) vom 22. November 1944 betreffend das Braunkohlefeld Hoyerswerda (Lausitz) und Anlage: Abbaupvertrag über den Staatsforst Hoyerswerda zwischen der Preußischen Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (PREAG) und der Elektrowerke Aktiengesellschaft zu Berlin (EW)“.

Mshr., Umdrucke, 33 S. und 9 S.

22. November 1944

Bestellnr.: 5

Anlagen zum Ergänzungsgutachten [von Ministerialdirigent d.D. Otto] Heß, November 1953

Enthält: zwei Skizzen zu Teil A, Schreiben der Harpener Bergbau-AG vom 30.7.1953 mit Aufstellung der aus- und vorgerichteten Kohlenvorräte (Stand 1.1.1940) (Abschrift) – Schreiben der Gewerkschaft „vereinigte Constantin“ vom 14.8.1953 (Abschrift) – Schreiben an Bergwerksdirektor Bergassessor Dr. Heidemann, Gewerkschaft „vereinigte Constantin“ vom 14.8.1953 mit Aufstellung der gewünschten Daten (Abschrift) – Schreiben von Bergwerksdirektor Sapper an RA Dr. Bolte, Düsseldorf, vom 6.10.1953 – Längsschnitt: Südliche Monopol-Mulde (M: 1:25.000) – Aufschlußkarte Hamm/Werne/Königsborn (M: 1:25.000) – Horizontalschnitt Hamm/Werne und Königsborn -1.000m N.N. (M: 1:25.000) – Querschnitte 68-70 und 72-74 (Hamm/Werne; Königsborn) – Profil Werne – Monopol – Königsborn (M: 1:10.000) – Höhenlinien der Karbon-Oberfläche im Gebiet Lünen – Unna – Hamm.

1953

Hinweis:

Zugang 506/10

Ergänzungsgutachten über die Bewertung der Braunkohlebetriebe „Eintracht“ und „NKW-Ost“ in dem Schiedsgerichtsverfahren Harpener Bergbau Aktiengesellschaft u.a. gegen Reichswerke Aktiengesellschaft für Erzbergbau und Eisenhütten u.a., erstattet von Wirtschaftsprüfer Dr. Peter Baues und Wirtschaftsprüfer Otto Wehmeyer

11. Juli 1953